

Wie, am Dienstag, den 17. Juli 1928

.....

Für acht ein halb Millionen Schilling Gemeindeaufträge. In der letzten Zeit hat die Wiener Stadtverwaltung wieder sehr grosse Arbeitsaufträge an die Industrie und an das Gewerbe vergeben. Vor allem sind hier die von den Gemeinderatsausschüssen für Wohnungswesen und technische Angelegenheiten vergebenen Bestellungen hervorzuheben. In der letzten Zeit haben diese beiden Ausschüsse wieder für nicht weniger als über acht ein halb Millionen Schilling Bestellungen der verschiedensten Art vergeben. So wurden unter anderen für vier ein halb Millionen Schilling Erd- und Pflasterungsarbeiten vergeben. Die Aufstellung von 6000 Gasherden in den für das laufende Jahr in Aussicht genommenen städtischen Wohnhausbauten kostet rund 900.000 Schilling. Für den Ausbau des Versorgungsgebietes des Wasserbehälters Laaerberg wurden Aufträge im Ausmass von rund 700.000 Schilling vergeben. Die Vergabung von Installationsarbeiten macht rund 400.000 Schilling aus. Für die Erweiterungsarbeiten der städtischen Gartenanlagen auf dem Herderplatz wurden Lieferungen im Betrage von 330.000 Schilling vergeben. Die Herstellung der maschinellen Einrichtung für die zentrale Waschküchenanlage in der Wohnhausanlage Am Wienerberg kostet rund 300.000 Schilling. Die Vergabung von Schlosser-, Zimmermanns- und Anstreicherarbeiten macht ebenfalls rund 300.000 Schilling aus. Schliesslich wurden noch Rohrlegungsarbeiten für die Auswechslung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung im Betrage von rund 100.000 Schilling vergeben.

.....

Ein Marienburger Einspänner im Wiener Rathaus. Der Droschkenkutscher Johann Klein aus Marienburg in Westpreussen hat anlässlich des Wiener Sängerbundesfestes mit einem Marienburger Sänger eine Droschkenfernfahrt von Marienburg nach Wien unternommen. Der Einspänner ist von Marienburg am 22. Juni ~~weggefahren~~ und gestern in Wien angekommen. Die beiden Marienburger Gäste wurden heute mittags in Vertretung des Bürgermeisters vom amtsführenden Stadtrat Julius Linder im Rathaus empfangen. Sie überreichten ein Handschreiben des Ersten Bürgermeisters von Marienburg, in dem dieser dem Wiener Bürgermeister die herzlichsten Grüsse entbietet.

.....